

Schmetterlingsarten auf dem Wattwiler Gemeindegebiet

„In der Gemeinde Wattwil wurden bis jetzt 67 Arten Tagfalter und 4 Widderchen festgestellt. Das zeugt davon, dass auf dem Gemeindegebiet für all diese Arten irgendwo eine Nische zum Überleben vorhanden ist. Als Spezialität“, so führte der Referent Andreas Kopp, St. Margarethen TG weiter aus, „kann das Vorkommen des Hochmoor-Perlmutterfalters und des Goldenen Scheckenfalters in der Region Toggenburg bezeichnet werden.“

Weitere 5 Arten (Kleiner Sonnenröschen-Bläuling, Brombeer-Zipfelfalter, Himmelblauer Bläuling, Kurzschwänziger Bläuling, Schwarzkolbiger Dickkopffalter) wurden rund um Wattwil nachgewiesen, bis jetzt aber noch nicht gemeldet. „Das könnte für Privatpersonen ein Ansporn sein, eine dieser Arten in den nächsten Jahren mit einem guten Foto zu belegen“, lockte Andreas Kopp.

„Damit die Vielfalt erhalten bleibt, ist es wichtig, genügend geeignete Futterpflanzen in verschiedensten Lebensräumen für diese Falter anzubieten“, betonte Andreas Kopp. Für die Augenfalter seien Gräserarten wichtig, die aber nicht regelmässig gemäht würden. Er präziserte: „Das bedeutet, dass abwechslungsweise eine Ecke der Wiese über das ganze Jahr stehen bleiben sollte.“

Sehr viele Bläulinge, Widderchen, aber auch ein Teil der Scheckenfalter benötigen diverse Kleearten. Diese sollten möglichst sonnig und frei stehen und auch nicht gemäht werden. Die grossen Scheckenfalter bevorzugen Veilchen an gestuften Waldrändern. Wie es ihr Name verrät, leben die verschiedenen Arten der Brennesselfalter von Brennesseln. Sie fressen aber auch an Hopfen.

„Im Weiteren sind Malven, Zieste, Oregano, Skabiosen und Witwenblumen für sehr viele Schmetterlingsarten wichtige Futterpflanzen. Eine Wildhecke mit Schlehe, Faulbaum, Kreuzdorn, Salweide, Weissdorn und, wenn möglich, einer Zitterpappel eröffnet für ca. 10 weitere Tagfalterarten eine Lebensgrundlage“, rundete Andreas Kopp seine Ausführungen ab.

Zu dieser Veranstaltung, beginnend auf der Wiese beim Eidechsenbiotop am Thurweg und anschliessendem Vortrag in der Aula der Schule Grüna, hat die IG Blühende Zukunft Wattwil eingeladen



Ober- und Unterseite des Himmelblauen Bläulings